

in die Nähe des Römerlagers und verbrachten die Tagesstunden in Waffenübung oder Waffenspiel, ungeduldig die lange Verzögerung des Kampfes ertragend und scheltend auf ihres greisen Herzogs Hariowald unbegreifliches Zaudern.

Für diesen, Adalo und andere Führer waren auf der Hochkluppe des Berges Laubhütten aufgerichtet, die Zelte ihrer Gefolgen in der Nähe verteilt.

2.

Auf den Ruf der Heerhörner strömten von allen Seiten die Heer- männer in ihren Waffen herbei und stiegen eifertig die Hänge des Weis- berges hinan; nur die unerläßlichen Wachen blieben zum Schutz der Sumpffurten, der Verhacks, der schmalen Zugänge der Ringwälle zurück. Alles drang bergaufwärts und brauste, sowie die Kuppe erstiegen war, zusammen gegen eine mächtige Eiche, die von dem Scheitel der höchsten Bergspitze ihren Wipfel in die Wolken hob. Hart an ihrem Stamm war eine Art von Richterstuhl gefügt aus großen Felsplatten. Mehrere Steinstufen führten zu dem Hochsitz empor; auf diesen lagen mannig- faltige und verschieden gezeichnete Waffenstücke, darunter ein kleiner ganz leichter Rundschild, ein kurzer Speer und an einem Wehrgehäng von weißem Leder, das durch Wemmig gerötet, ein zierliches Schwert; jede der drei Waffen wies ein Hirschgeweih als Hausmarke.

Noch hatte sich der Herzog nicht niedergelassen. Vielmehr stand er aufrecht auf der wagrechten Platte des Sitzes und musterte, den Speer in der Rechten, das von allen Seiten herauf- und heranflutende Heer- volk . . . .

„Ein freudiges Werk nun wartet euer,“ begann der Herzog; „die Schwertleite verlangt, der Volkswaffen erste Gewährung, ein Knabe von edler Sippe. Gar viele von uns kennen ihn, und wer ihn kennt, will ihm wohl. Zwar ist er noch nicht sehr groß, der zarte Held, aber ich ver- sichere: ich sah ihn gestern auf fünfzehn Schritte mit dem Speer einen mittelguten Lindenschild durchwerfen. Und groß war sein Mut und kühn sein Wagen, da er, Leben und Freiheit verwegen einsetzend, freiwillig des Römerlagers Wall erkletterte, wichtigste Kunde daraus holte und in des Herzogs Hand brachte.“

„Wer ist’s?“ fragten da viele. Da trat Adalo vor, den jungen Bruder an der Hand: „Sippilo, mein tapferes Brüderlein.“ Da sprach der Herzog: „Ich frage das Heerding: Soll er die Waffen empfangen?“